

<b>Zeitschrift:</b>	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Verkehrszentrale
<b>Band:</b>	- (1939)
<b>Heft:</b>	8
<b>Artikel:</b>	12. Eidgenössisches Hornusserfest 1939 in Biel = Championnats Nationaux des Hornuss à Bienne, 26-28 août
<b>Autor:</b>	O.Z.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-774647">https://doi.org/10.5169/seals-774647</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Phot.: ATP.

## 12. Eidgenössisches Hornusserfest 1939 in Biel

Championnats Nationaux des Hornuss à Bienne, 26-28 août

Am kommenden 26., 27. und 28. August finden sich die Hornusser des ganzen Landes in Biel zu ihrem grossen Treffen ein. Das Hornussen, dieses alte, bodenständige Spiel mit Schindel und Stecken, erfreut sich im bernischen Seeland von jeher grösster Beliebtheit. Die rund 5000 Wettkämpfer und weitere Freunde des Hornussens werden also eine herzliche Aufnahme finden. An Unterhaltung während allen drei Tagen wird es nicht fehlen, haben doch die tüchtigsten Vereine der Stadt ihre Mitwirkung zugesagt. Biel verspricht seinen Festgästen den angenehmsten Aufenthalt. Deutsch und Welsch, hier zu einem Volk besonderer Art zusammengefügt, die geschmackvoll renovierte Altstadt, die nahen Jurahöhen und der See mit der St. Petersinsel und den heimeligen Winzerdörfern bilden reizvolle Anziehungspunkte. Eine Fahrt mit den Bergbahnen nach Leubringen, Magglingen oder Prägelz, ein Ausflug im schnittigen Motorschiff bis nach Erlach hinauf sind Erlebnisse, die man als kostliche Erinnerung mit nach Hause nimmt.

Das Hornussen ist ein altes Spiel der Landbevölkerung, dazu berufen, die nationale Kraft und die Eigenart des schweizerischen Volkslebens zu erhalten. Wie aus den spärlichen Urkunden und Aufzeichnungen geschlossen werden kann, ist das Hornusserspiel aus dem Boden des Emmentals herausgewachsen. Unübertrefflich schildert Jeremias Gotthelf in «Uli, der Knecht» einen Wetthornusset zwischen den Erdöpfelofern und den Brönzwilern:

«Es war schon über zwei Uhr geworden, ehe die Spieler ins Ziel traten, sich stellten, vom Sparren herauf der Ruf ertönte: „Wollt ihr ihn?“, von dort her die Antwort kam: „Gebt ihn!“, ein Schläger rasch hinzutrat, aufzog, den Stecken über den Sparren, ihn hörbar berührend, niedersausen liess, alle Herzen pochten, alle Mäuler aufgingen, alle Augen in zitternder Spannung zum Hornuss sahen, ihn suchten in der Luft, ihn nirgends sahen; und während sich alle die Augen aus dem Kopfe sahen, tönte ein zweiter Schlag, da flog der Hornuss hoch herein übers Ziel, wurde zu spät entdeckt und machte einen gültigen Punkt. Der erste Schlag war ein Vexierschlag gewesen. Ich will nicht weiter beschreiben, wie allmählich ein dichter Kranz von Zuschauern die Spielenden umschlang; wie die alten Mütter mit pochendem Herzen an dem Spiele teilnahmen, wie die Mädchen vor Angst oder Freude zitterten, wenn ihr Liebster ans Schlagen trat oder den Hornuss abtat..... Das Hornussen ist eine körperliche Spielbetätigung ländlicher Volkskreise,

die damit den Sonntagnachmittag in Gottes freier Natur zubringen und sich mit wenig Kosten begnügen können. Es ist tausendmal gesünder, zuträglicher und nationaler als das Herumhocken in Wirtschaften, Faulenzen und das Komödiespielen, bei dem Leib und Seele nicht nur nichts profitieren, sondern daran zu Grunde gehen.» O. Z.

